

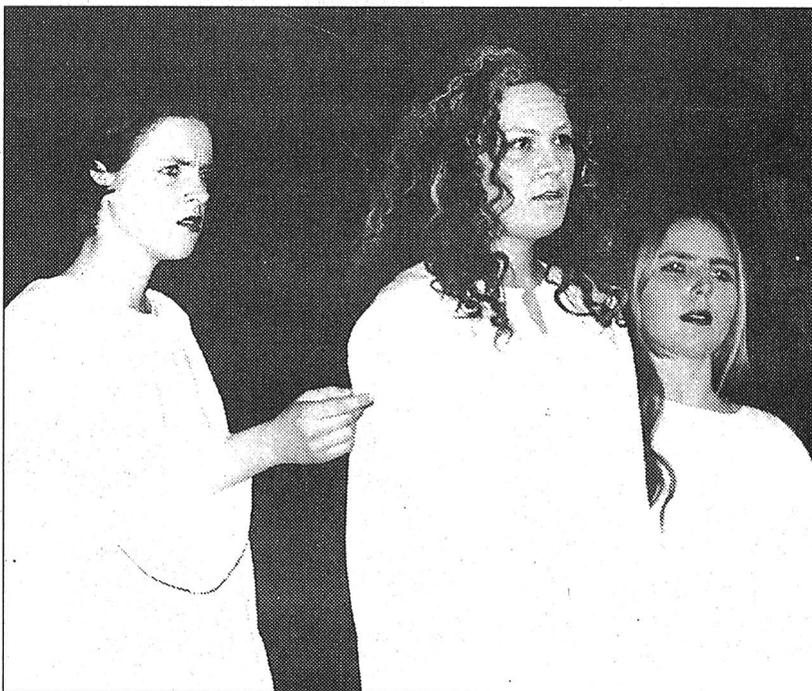
# Frauen büßen den Kriegswahn

Theatergruppe „Bündel 91“ beeindruckte mit „Die Troierinnen“

**Penzberg** – „Kommen Sie mit, wir wollen Sie einladen in ein Theaterstück“, lockte Thomas Richter zum Auftakt – und man folgte ihm gespannt einen Abend lang, der zur gnadenlosen Anklage gegen Krieg und Heldentümelei wurde. Die Trojaner sind tot, es leben die Helden. Und die Frauen der Besiegten, in diesem Fall die „Troierinnen“, haben schließlich den ganzen Wahn zu büßen. Das ist die Botschaft des Stücks.

Als Aufschrei und Warnung war die Inszenierung von Thomas Richter mit dem „Bündel 91“ des Penzberger Oberlandler Volkstheaters angelegt. Relativ frei nach Jean Paul Sartre und Euripides und engagiert wurde die Geschichte der Troierinnen in Szene gesetzt, umrahmt von scheinbar humoristischem Begleitwerk, das jedoch die Schwärze des Themas noch vertiefte und aktuellen Bezug herstellte.

Effektiv und intelligent



**Anklage gegen Krieg und Heldentum: das „Bündel 91“; im Bild (v.li.) Tina Korpan, Veronika Brettner und Angela Rovakis. Foto: Mrotzek**

kamen Elemente modernen Theaters – Licht, Schattenpantomime, Fotografie und Musik – zum Einsatz. Richter und dem Ensemble gelang eine dichte, vielschichtige Aufbereitung der bedrückend zeitlosen Thematik und die Verknüpfung der alten

Griechensage mit der Aktualität. Wenn Richter und Gerhard Prantl beispielsweise als Straßenfeger nach dem Kampf um Troja die Reste nach heutigen Abfallregeln entsorgen – „Stoffetzen in die Kleidersammlung“, „das Kettenhemd in die Restmüll-

tonne“, „den Arm zum Biomüll“ –, werden im Zuschauer gezielt heutige grauenvolle Bilder wachgerufen.

Der Rolle der Troierinnen, die stellvertretend für alle Frauen zu Anklägerinnen werden, wird das junge Theater team mit sensibel gezeichneten Frauenporträts gerecht. Sehr plakativ stehen daneben die Heroen. Und sie stehen dumm da, samt dem göttlichen Poseidon und seiner himmlischen Kollegin, Kriegstreiberin Athene. Reif war die Leistung aller unter der Leitung von Thomas Richter: Veronika Brettner, Angela Rovakis, Jessica Koenen, Tina Korpan, Sandra Jöttkandt, Christine Zaunbauer, Rainer Babel, Gerhard

Prantl, Michael Wolff und Günter Steiner.

Den jungen Theaterleuten gelang mit dieser Inszenierung viel. Ein starkes Stück wurde in Szene gesetzt. Unbeeindruckt verließ keiner das Theater. Die Botschaft kam an. **Elvira Mrotzek**